

Brunn, Heinrich Ritter von

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **23/24 (1894)**

Heft 6

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Maschinen, Mülerei-Maschinen, Spinnerei- und Zwirnerei-Maschinen; ferner Weberei-Maschinen und Lokomotiven; endlich nach langen Jahren wieder einmal auch der von Stickmaschinen. Für Dynamo-Maschinen stehen als Abnehmer obenan Frankreich und Italien. Das ausgedehnteste Absatzgebiet von allen Spezialitäten haben Mülerei-Maschinen; die bedeutendsten Abnehmer davon waren: Frankreich, Russland, Deutschland, Grossbritannien, Spanien, Italien und Argentinien. In Spinnerei- und Zwirnerei-Maschinen bezogen Italien, Deutschland und Oesterreich fast den ganzen Import. Stickmaschinen fanden ihren Hauptabsatz in Deutschland und Oesterreich. Für Webstühle und Weberei-Maschinen ist Deutschland der bedeutendste Abnehmer; dann folgen Italien und Frankreich. Zu regelmässigen Abnehmern von Lokomotiven zählten nur wenige Länder, und der Schwerpunkt des ausländischen Absatzes verschiebt sich von Jahr zu Jahr; letztes Jahr stand Russland obenan, aber auch nach Italien, Frankreich, der asiatischen Türkei und Ostasien gingen mehrere Stücke, meistens Spezialtypen.

Wie schon eingangs erwähnt, stellt der Bericht der Schweizer Maschinen-Industrie für die Zukunft eine günstige Prognose. Sofern nicht wider Erwarten neue Krisen oder anderweitige Störungen im wirtschaftlichen Leben entstehen, ist ein gewinnbringender Abschluss des laufenden Jahres für die gesamte Maschinen-Industrie zu erwarten. Die Preise der Rohmaterialien sind auch im Berichtsjahr wieder gesunken, dagegen sind die Arbeitslöhne im Steigen begriffen.

Eidg. Polytechnikum. Diplom-Erteilung. Mit Schluss des Schuljahres 1893/94 wurden auf Grund der bestandenen Prüfung folgenden, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Studierenden der mechanisch-technischen, forstwirtschaftlichen und Fachlehrer-Abteilung des eidg. Polytechnikums Diplome erteilt. Es erhielten das Diplom als:

Maschineningenieur: Herr Edmund Klauber von Troppau (Schlesien). **Forstwirt:** Herr Maurice Moreillon von Bex (Waadt).

Fachlehrer in mathematischer Richtung: HH. Ernst Amberg von Zürich, Léon Cellier von Chaux-de-Fonds, Alfred Fauquex von Riex (Waadt), Emile Junod von Lignières (Neuenburg), Isaak Revilliod von Jussy (Genf).

Preisaufgaben: Für Lösung der von der Bauschule aufgestellten, von den Studierenden der Bauschule: HH. Otto Manz von Nänikon (Zürich) und Adolf Gaudy von Rapperswil gemeinsam bearbeiteten Preisaufgabe: „Aufnahme des Zunfthauses zur Meise in Zürich“ ist der Hauptpreis im Betrage von 300 Fr. nebst der silbernen Medaille erteilt worden.

Der Schweizerische Verein der Wasser- und Gas-Fachmänner veranstaltete am 5. und 6. d. M. seine XXI. Jahresversammlung in Zürich. Es referierten die HH. Ingenieur Peter von Zürich über die Entwicklung des hiesigen Wasserwerks und der Wasserversorgung, Direktor Rothenbach von Zürich über die Geschichte des stadtzürcherischen Gaswerkes in den ersten acht Jahren des städtischen Betriebes, Direktor Gutknecht von Biel über Kanalisation und Städteentwässerung. Gelegentlich der Erörterung einer Anzahl anderer Fachfragen berichtete Herr Desgouttes von Bern über ein Verfahren zur Auffindung von Gasentweichungen, Direktor Rothenbach von Bern über Kohlenuntersuchungen, woran sich Mitteilungen über die Gasbehälterkatastrophe in Viois und seitens des Herrn Direktor Rothenbach von Zürich über das Gasglühlicht und neue Glühkörper anschlossen. Am Montag wurde den Mitgliedern Gelegenheit geboten, das städtische Gaswerk, die Pumpen- und Filteranlagen des Wasserwerks, sowie das Elektrizitätswerk zu besichtigen.

Der VI. internationale Kongress für Binnenschifffahrt im Haag (Nr. 3 d. Bd.) ist am 22. Juli im Saale der Akademie der schönen Künste durch den Minister der auswärtigen Angelegenheiten eröffnet worden. Der Kongress war über Erwarten zahlreich von Fachmännern aus fast allen Ländern Europas und mehrerer Nationen anderer Erdteile besucht. In der ersten Plenarsitzung sprachen, als Vertreter der deutschen Regierung Ministerialdirektor Schultz, für Frankreich der Generalinspektor der Brücken- und Wegebauten Fargue, für Belgien der Generalinspektor der Brücken- und Wegebauten Debeil, und für Oesterreich Dr. Russ. Den Schluss der Sitzung bildete ein die Entwicklung Hollands behandelnder Vortrag des Altmeisters der holländischen Wasserbaukunst, Inspektor Konrad.

Der VI. internationale Geologenkongress wird vom 29. August bis 2. September in Zürich tagen. Für die allgemeinen Versammlungen, die am 29. August, nachmittags, beginnen, sind Vorträge angemeldet von den HH. Direktor A. Geikie über „Bänderstruktur der ältesten Gneise und tertiären Grabbos“, Dir. Michel Levy „Prinzipien für eine allgemeine Klassifikation der Gesteinsarten“, Prof. Dr. Ed. Süss „Süd- und Nordalpen“, Prof. Dr. K. Zittel „Stammes- und Keimesgeschichte und Systematik“, Prof. Marcel Bertrand „Struktur der französischen Alpen“, Prof. Albert Heim „Geologie von Zürich und Umgegend“. Die Sitzungen der Sektionen, die am folgenden Tage abgehalten werden, verteilen sich auf vier Gruppen:

Allgemeine Geologie (Geophysik, Tektonik u. s. w.), Stratigraphie und Paläontologie, Mineralogie und Petrographie, und angewandte Geologie. Vor und nach dem Kongress sind mehrere Ausflüge in das Jura- und Alpengebiet geplant.

Einsturz des Kirchturmes zu Batzenheid. (S. 31 d. B.) Der Expertenbericht hat, laut dem St. Galler Tagblatt festgestellt, dass die bei Aushebung der Baugrube vorgefundenen und verwendeten Bausteine, welche aus Kieselsteinen von schwarzem Alpenkalk, Nagelfluh- und Sandsteinstücken bestanden, nicht in den richtigen Verband gebracht wurden. Die schöneren Steine wurden meist in der Ansicht der Mauer verwendet, Binder fehlten fast gänzlich. Die Steine wurden auch nicht durchwegs satt in den Mörtel verlegt und die Qualität des letztern soll eine ausserordentlich geringe gewesen sein.

Die 3000. Lokomotive hat die im Jahre 1866 begründete Lokomotivfabrik Krauss & Comp., Aktien-Gesellschaft, München und Linz a. D. in diesem Jahre fertiggestellt und abgeliefert.

Nekrologie.

† **Professor Karl Maximilian von Bauernfeind**, der berühmte Verfasser der „Elemente der Vermessungskunde“, einer der bedeutendsten Ingenieure und Geodäten Deutschlands, ist am 3. August im Alter von 76 Jahren in München gestorben. Der Verstorbene, der durch seine praktischen und theoretischen Arbeiten vornehmlich auf dem Gebiete der Geodäsie aber auch der Brücken- und Bahnbautechnik, wie der Physik, die Ingenieurwissenschaften vielseitig bereichert und gefördert hat, leitete von 1867—74 die nach seinen Plänen reorganisierte polytechnische Schule zu München. Vorher als Hilfslehrer an der Ingenieurschule und Ingenieur bei der Generaldirektion der bairischen Staatseisenbahnen thätig, seit 1851 ordentlicher Professor für Geodäsie und Ingenieurwissenschaften trat er 1858 mit dem Titel eines Regierungs- und Baurats in das bairische Oberbaukollegium ein, und fungierte 1867 als Vertreter Baierns auf der allgemeinen Konferenz der europäischen Gradmessung, deren ständiger Kommission er seit 1871 als Vizepräsident angehörte. Vor seinem Rücktritt vom Rektorat der Münchner technischen Hochschule war ihm, eine für einen deutschen Gelehrten seltene Auszeichnung, der erbliche Adel verliehen, und er zum Mitglied des obersten Schulrats am Kultusministerium ernannt worden. Seine ersten Arbeiten in den 40er und 50er Jahren beschäftigten sich mit der Technik des Brücken- und Bahnbaus. Aus dieser Zeit stammt seine „analytische Bearbeitung der Paulischen Theorie der Brückengewölbe und das umfangreiche Werk „Geschichte, Technik und Betrieb der bayrischen Staatseisenbahnen“. Durch die von ihm 1857 in den bayrischen Alpen unternommenen barometrischen Höhenmessungen wurde zum ersten Male der Einfluss der Wärmestrahlung des Bodens nachgewiesen, später veröffentlichte er auch wichtige Untersuchungen über die atmosphärische Strahlenbrechung. Seine grosse Popularität innerhalb der technischen Kreise, rührt aber wohl hauptsächlich von seiner Erfindung eines neuen Vermessungsinstrumentes, des Prismenkreuzes her und der Veröffentlichung des bedeutenden, eingangs erwähnten Werkes, durch welches er seinen Namen mit der Vermessungskunde unauf löslich verbunden hat.

† **Dr. Heinrich Ritter von Brunn**, Professor der klassischen Altertumskunde an der Hochschule und Direktor der Glyptothek in München, ist am 23. Juli im Alter von 72 Jahren zu Josefthal bei Schliersee gestorben.

† **Dr. Karl Heumann**, Prof. honor. für technische Chemie am eidg. Polytechnikum, ist nach langen Leiden am 7. dies im Alter von 43 Jahren gestorben.

Korrespondenz.

An die verehrliche Redaktion der Schweiz. Bauzeitung, Zürich.

Eine meine Wenigkeit betreffende Notiz Ihrer geschätzten Zeitschrift vom 28. Juli, Nr. 4, S. 31, veranlasst mich, die Erklärung abzugeben, dass ein formeller Antrag, meine Thätigkeit nach Wien zu verlegen, bis jetzt nicht erfolgt ist, dass ich dagegen angefragt wurde, ob ich geneigt wäre, einem solchen Folge zu leisten.

Mit der höfl. Bitte um Veröffentlichung vorstehender Erklärung genehmigen Sie, hochverehrter Herr Redaktor, den Ausdruck meiner besondern Hochachtung.

Zürich, den 8. August 1894.

Prof. L. Tetmajer.

Redaktion: A. WALDNER

32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein Bautechniker als Assistent an ein schweizerisches Technikum. (957)

Gesucht für den Bau einer Schmalspurbahn in der Schweiz drei tüchtige Ingenieurassistenten, welche womöglich schon einen Bau mitgemacht haben. Eintritt spätestens 1. September. (963)

Gesucht für sofort mehrere Ingenieure mit Praxis im Projektieren von Eisenbahnen. (964)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.